

Franckesche Stiftungen zu Halle

Jacob Theodor Franz Rambachs der Weltweißheit Doctors und des Gymnasiums zu Frankfurt am Mayn Conrectors vollständigere und sehr erleichterte ...

Rambach, Jakob Theodor Franz

Giessen, 1777

VD18 13187287

Drittes Kapitel von den Specialregeln der mittlern Sylben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190327

Nor. 3. In andern vielsylbigen Praeteritis richtet sich die erste Sylbe nach dem Praesente. Als: clāmo, clāmaui; āmo, āmaui.

III. Von zweysylbigen Supinis.

Reg. Die zweysylbige Supina haben die erste Sylbe lang. Als: lūsum; cūsum, fūsum, mit ihren Compositis: elūsum, excūsum, infūsum.

Doch in neun zweysylbigen Supinis ist die erste Sylbe kurz. Als:

Datum, scatum, ratum, situm, litum, citum, quitum, itum, ritum, (von do, sero, reor, sino, lino, cieo, queo, eo, ruo) mit ihren Compositis: Circumdatum, insitum, irritum, desitum, illitum, concitum, nequitum, inritum, eritum.

Nor. Das Supinum statum, von sto, ist mit seinen Compositis lang, wenn es das a behält. Als: Adstatum, constatum, obstatum, praestatum cer. Daher auch staturus, constaturus lang sind.

Aber das Supinum statum, von sisto, und die Composita von sto, die im Supino situm haben, sind kurz. Als: constitum, praestitum, restitum cer.

*) Die vielsylbigen Supina in vrum haben die zweyte Sylbe lang. Als: solutum, volutum.

Die vielsylbige Supina aber in itum, die nicht von einem Praeterito in iui herkommen, haben die mittlere kurz. Als: Fugio, fugi, fugitum; noceo, nocui, nocitum; agnosco, agnoui, agnitum. Ausgenommen: recenseo, recensui, recensitum. Peritum kommt von petiui.

Drittes Kapitel

von den

Specialregeln der mittlern Sylben.

Die Quantität der mittlern Sylben wird erkant
1) aus der Declination, 2) aus den Speciebus Nominum, 3) aus der Coniugation, 4) aus der Composition, 5) aus der Diminution, 6) aus der

P p 3

Pro-

Pronuntiation, und 7) aus der Analogie. Hier wird also gehandelt

I. Von der Quantität der Declinationen.

Reg. 1. In der zweyten Declination wird i, e, und u, vor einem r allzeit kurz gebraucht. Als: leuiri von leuir, miseri von miser, satiri, von satur.

Nur Ibēri (und sein Compositum Celtibēri) von Iber, für Ibērus, sind lang, weil Ibērus das griechische Ἰβηρος ist.

Reg. 2. Die Penultima Vocatiui Sing. von den Propriis in ius wird in Versen kurz gebraucht, gleichwie sie im Nominatiuo kurz ist. Als: Mercūri, Virgili, Ouidi, von Mercurius, Virgilius, Ouidius.

Ausser dem Vers aber sagt man Mercūri, Virgili, Ouidi, weil im Nominatiuo der Accent auf dieser Sylbe gewesen, da man sagt: Mercūrius, Virgilius, Ouidius.

Reg. 3. In der dritten Declination ist die Penultima des Genitiui Sing. sehr verschieden. Die Wörter.

in A haben āis kurz; als: dogma dogmāis.

In O, welche das o in i verändern, haben īnis kurz; als: virgo, virgīnis: die es aber behalten, machen ōnis lang; als: regio regiōnis.

Ausgenommen die Gentilia: Macedōnis, Vangiōnis, Teutōnis, Senōnis, Saxōnis. Doch gehen auch davon wieder ab: Burgundiōnis, Vectōnis, Lacōnis.

a) Die griechische Wörter sind entweder lang oder kurz nachdem sie entweder ein ω oder o, oder auch zwey Consonantes haben. Als: Arrhābo, ōnis (von ἀρραβῶνος) Draco, ōnis, leo, leōnis (von δράκωντος, λέωντος)

b) Anio und Nerio haben ēnis lang. Als: Aniēnis, Neriēnis.

In C hat ēcis lang. Als: halec, halēcis.

In AL haben ālis lang. Als: animal, ālis.

Ausser Hannibal, ālis, Hasdrūbal, ālis, und sal, sālis haben ein kurz a.

In EL haben ēlis lang. Als: Daniel, ēlis, Michael, ēlis.

In IL haben īlis kurz. Als: vigil, īlis; mugil, īlis, Tanāquil, Tanaquillis.

In

In OL haben ölis lang. Als: sol, fölis.

In VL haben ülis kurz. Als: consul, ülis; exsul, ülis.

In AN sind griechisch und haben änis lang. Als: Pacan, änis; Titan, änis.

In EN haben inis kurz, wenn sie lateinische Wörter sind. Als: flamen, inis, cornicen, cinis, fidicen, fidicinis, tibicen, inis.

Ausgenommen: ren, rēnis; lien, liēnis; splen, Enis; Troezen, Enis.

*) In den ursprünglich griechischen Wörtern ist Enis lang, wenn das e aus n entstanden, als: Siren, Enis, (von *σειρῆνες*) lichen, Enis, attägen, Enis: kurz aber, wenn es ein e ist, als: hymen, hymēnis, von *ὑμῆνες*.
In IN und YN haben inis und ynīs lang. Als: Delphin inis; Phorcyn, ynīs.

In ON sind griechisch und folgen ihrer griechischen Quantität.

a) Die im Genitivo ein ω haben, machen onis lang. Als: Aegōnis, Agōnis, Amydōnis, Arbōnis, Atriōnis, Deucaliōnis, Colophōnis, Damōnis, Phlegōnis, Plutōnis, Tritōnis, Helicōnis, Solōnis *et.*

b) Die hier ein Omicron haben, machen onis kurz. Als: Actaeōnis, Agamemnōnis, Amazōnis, Ariōnis, Strymōnis, Canōnis, Daemōnis, Ixiōnis, Lycaōnis, Icōnis.

c) Oriōnis, von orion, ist lang und kurz.

In AR haben āris lang, die *Neura*: Als: calcar āris, laqueāris, lacunāris, torculāris, lupanāris, lucāris. Ausser: nectar, āris; iubar, iubaris, auch hepar, ātis.

Kurz ist āris in den *Masculinis*. Als: Caesāris, Lāris, Arāris, Hamilcāris, Balthasāris, wie auch pāris, compāris, impāris, dispāris. Nur Caspāris ist lang.

In ER, latina, machen ēris kurz. Als: Carcēris, aggēris, vbēris. Ausser vēris, welches lang ist.

Die griechische mit einem n sind lang. Als: cratēris, chara-

charactēris, panthēris, clysteris, stateris, soteris, Halteris. Die mit einem e geschrieben werden sind Kurz. Als: aer, aēris, aether, aethēris.

In IR und YR haben iris und yris Kurz. Als: gadir, iris; martyr, yris.

In OR haben oris lang.

a) Die Masculina; als: sapor, oris; amor, oris,

b) Die Comparativi; als: maior, oris.

c) Die Composita von color; als: discoloris.

d) Soror, oris.

Kurz aber ist oris α) in den Neutris; als: acquoris, marmoris.

β) In den Compositis von corpus und decus; als: bicorporis, indecoris.

δ) In den griechischen Wörtern. Als: Rhetoris, Antenoris, Hectoris, Nestoris.

γ) In Arboris und memoris. Ador macht adoris und oris.

In VR haben uris und oris Kurz. Als: furfuris, sulphuris, Tiburis, liguris; ebur, oris; robur, oris; femur, oris; iecur, oris und iecinoris. Ausser fur, furis, ist lang.

In AS haben 1) aris lang. Als: aetatis, Maecenaris. Ausser anas, atis.

2) adis Kurz. Als: Pallas, adis; Ilias, adis; vas, adis. 3) Mas, maris.

Von ES sind lang 1) Heredis, mercedis, quietis, inquietis, locupletis, rapetis, lebetis, magnetis, coletis. 2) Die Propria, als: Lachetis, Chremetis, Darētis, Rhamnētis.

Alle übrige sind Kurz. Als: segētis, tegētis, terētis, obfidis, praefidis, hebētis, tramitis, pēdis, praepētis, perpētis cer.

In IS machen den Genitivum Kurz. Als: lapis, lapidis; cucumis, cucumeris; languis, inis. So auch: cuspis, pyxis, paropsis, Epidipnis, Phyllis, Daphnis, Pharis, Thetis. Aber litis, gliris, ditis, Samnitis, Quiritis und vires, von vis, sind lang.

In YS machen ydis allzeit Kurz; als: Chlamys, ydis. In

In OS machen alle Wörter den Genitium lang.
 Ausser compos, ōtis; impos, ōris; arbos, ōris;
 bos, būis, welche kurz sind.

In VS machen den Genitium lang, 1) alle Comparatiui; als: maius, ōris.

2) Die das u behalten; als: mus, ūris; salūtis, tellūris, incūdis, palūdis.

Ausser: pecūdis, ligūris, intercūtis.

Alle Wörter in VS aber, die das u im Genitio ver-
 ändern, sind kurz. Als: corpōris, acēris, pignoris.

In S impurum werden kurz, wenn sie wachsen. Als:

Arabs, ābis; trabs, trābis; Cecrops, ōpis; Chalybis, Aethiōpis, Laelāpis, caelībis, forcīpis, aucūpis *et.*

Doch sind lang: cyclōpis, hydrōpis, conōpis, gryphis, plēbis, sēpis.

In T haben itis kurz. Als: caput, capitis, occipitis, sincipitis.

In AX, latina, machen ācis lang. Als: limax, ācis, audācis, fornācis, loquācis, pācis. Doch fax, ācis ist kurz.

Die fremde Wörter in ax haben ācis (agis) kurz.

Als: climācis, colācis, coracis, dropacis, similacis, styracis, harpāgis. Ausser: Phaeācis, thorācis, Aiācis,

Thrācis sind lang. Und Siphācis ist kurz und lang.

In EX machen den Genitium kurz. Als: pumex, icis; nex, nēcis; grēgis, prēcis, lelex, lelēgis; supellex, supellectilis.

Doch sind lang: veruēcis, vibīcis, exlēgis, halēcis von halex,

In IX machen icis lang. Als: radicis, ceruicis, lotricis, felicis, nutritis, pistris.

Ausgenommen: picis, niuis, silicis, laticis, salicis, histricis, appendicis, coxendicis, fornicis, calicis, natrieis, cilicis, varicis, elicis.

In OX haben ōcis lang. Als: velōcis, ferōcis, celōcis, Ausser: praecōcis, Cappadōcis (und Allobrōgis) sind kurz.

In VX sind folgende drey im Genitio lang: lūcis, frūgis, Pollūcis. Alle übrige sind kurz. Als: nūcis, crūcis, trūcis, coniūgis, seiūgis.

In YX machen *ycis* lang folgende drey. Sandycis, bombycis, ceycis. Die übrige sind kurz. Als: Erycis, Narycis, onychis, sardonychis, Phrygis, Iapygis, Orygis, Iazygis. Kurz und lang ist bebrycis.

Reg. 4. Der Genitiuus Sing. der vierten Declination ist lang, weil vs aus uis zusammengezogen ist.

Von dem Genitiuo Sing. der fünften Declination siehe pag. 588. N. 3.

Reg. 5. Die Genitiui plurales in *arum*, *orum* und *erum* haben Penultimam lang. Als: Mensarum, dominorum, specierum.

Reg. 6. Die Datiui plurales in *abus*, *obus*, und *ebus* sind lang, in *ibus* und *ubus* aber kurz. Als: Equabus ambobus, duobus, speciebus; patribus, fructibus, veribus. Doch *bibus* ist lang, weil es eine Crasis ist.

II. Von der Quantität der mittlern Sylben in den Speciebus Nominum.

I. Von ihrer Penultima.

Reg. 1. Die Patronymica in DES haben Penultimam kurz. Als: Aeneädes, Priamides, Hippotädes, Scipiädes, Acolides, Atlantides.

Except. Doch die Patronymica in IDES, so von Nominibus in EVS und ES formirt werden, haben Penultimam lang, weil sie ex Contractione (von Nominibus in eos und ns) entstanden. Als: Pelides, Thesides, Tydides, Neoclides.

*) Werden aber, an statt des i, zwey Vocale, e und i, gebraucht, so sind sie ordentlich beide kurz. Als: Thesides, für Thesides; und kan nur Ionice das e lang seyn, als: Discedunt, placidisque natant Nerides vndis. Ovid.

Reg. 2. Die Patronymica feminina in AIS, EIS, INE und IONE haben Penultimam lang. Als: Prolemäis, Briseis, Chryseis, Nerine, Acrisioe.

Reg. 3. Die Possessiva und Gentilia in Anus, Inus, Eius, Iuus, Ata, Atis, Ita und Ota machen Penultimam

mam lang. Als: Romānus, Alexandrīnus, Pythagorēus, Achiūus, Spartiāta, Arpinātis, Sybarīta, Epirōta. Andere sind kurz. Als: rusticus.

Nor. Die Possessiva in ēus sind bald lang bald kurz.
Als: Caesarēus, Pythagorēus.

Reg. 4. Die Deminutiua in OLYS; a, um und VLVS a, um machen Penultimam kurz. Als: vrceolus, vnciōla, tuguriolum, regulus, ratiuncula, corculum.

Die übrigen sind theils ex Positione lang, theils ex vocali ante vocalem kurz. Als: Agellus, homuncio.

Reg. 5. Die Penultima in den Denominatiuis und Verbalibus ist sehr verschieden. Die Wörter in ACA, ICA, VCA sind lang. Als: cloāca, portulāca, lorīca, nasīca, festūca, lactūca, sambūca.

Kurz sind: brasīca, fabrīca, alīca, fulica, carica, phalarica, pedica, mantica, manica, pertica, scutica, tunica, veronica, vomica. Wie auch die griechische: grammatica, logica, rhetorica, cer.

In FA und GA sind lang. Als: Scrofa, auriga, collegā.

Ausgenommen: caliga.

In ALA, ELA und OLA sind lang. Als: Mesala, candela, tutela, querela, Oenopola, Propola. Ausser phiala ist kurz.

In VLA sind kurz. Als: fabula, tabula, merula, matula.

In MA sind lang. Als: axioma, thymiama; diadema.

Doch victima und lacrima sind kurz.

In ANA, ENA, ONA und VNA sind lang. Als: campana, membrana, crumena, catena, lagena, laniena, annona, matrona, lacuna.

In INA sind kurz. Als: baccina, tibicina, femina, fuscina, lamina, machina, pagina, patina, sarcina, trutina. So auch: apinae und nundinae. Ingleichen die Propria: Catina, Mutina, Sarfina cer. Lang sind: culina, farina, Hemina, Camarina, regina, medicina, constrina, sagina, vrina, rapina.

Resina

- Resina wird von vielen kurz ausgesprochen. Die Alten haben es aber allzeit lang gebraucht.
- In PA sind die vielsylbigen kurz. Als: alāpa, vpūpa.
So auch: Cleōphas und Rhodōpe.
- In QVA sind kurz: āqua, siliqua.
- In ORA sind lang. Als: Polydōra, Theodōra. Ausser: Amphōra, Mandragōra.
- In VRA sind lang. Als: censūra, figurā, natūra, cynosūra.
- In YRA sind kurz. Als: Anticyra, Ephyra. Ausgenommen: Corcyra.
- In VSA sind lang: Crēusa, Syracūsa, Acrehūsa, mūsa.
- In ETA sind lang. Als: monēta, comēta, planēta, propheta, poēta, metreta, rubeta.
- In ITA sind kurz. Als: amita, orbīta, femita, navita, hypocrita. Nur casīta, galerīta, pituita sind lang.
- In VTA sind lang. Als: Matūta, alūta, cicūta. So auch: pirāta und idiōta. Aber kurz ist: Andabāta.
- In IVA sind lang. Als: conuīua, gingīua, salīua, oliua.
- In ALE und ILE machen die Substantiua Penultimam lang. Als: Dentāle, focāle, nouāle, cubīle, ouile, monile, sedile.
- In NE haben Penultimam kurz, die griechische Wörter. Als: Melpomēne, Mnemosyne, Euphrosyne, Clymēne, Neriōne, Arhōne.
- In ARE sind lang. Als: altāre, alueāre, cochleāre.
- In DO und GO haben Penultimam lang. Als: dulcēdo, libīdo, testūdō, imāgo, farrāgo, sartāgo, caligo, vertigo, aerūgo.
- Ausgenommen drey in edo; als: Macēdo, comēdo, vnēdo; und zwey in go, als: ligo, harpāgo.
- In ASO und ISO sind lang. Als: agāso, equiso.
- In AL haben die Penultimam, wie ihre Primitiua. Als: ceruical von ceruice, tribunal von tribū, vectigal von vectu: bacchānal von bacchāri: animal ist kurz von anima. Die Propria sind kurz, als: Annibal, Asdrūbal.

In

In ICVM und VLVM sind kurz. Als: Triticum, viaticum, saeculum, epulum, pabulum, stabulum.

In INVM sind lang. Als: salinum, pistrinum; doch succinum ist kurz.

In ABRVM, VBRVM, ACRVM, VCRVM und ATRVM sind lang. Als: candelabrum, delubrum, lauacrum, inuolucrum, veratrum. Barathrum ist kurz und lang.

In ATVM, ETVM, ITVM und VTVM sind lang. Als: lupatrum, rosetum, temerum, myrterum, vepretum, aconitum, verutum. Doch defrutum ist kurz.

In IVVM sind lang: oliuum, archiuum.

In ICEN machen Penultimam kurz; ausser tibicen, welches aus tibiicen zusammengezogen, ist lang.

In VMEN sind theils kurz; als: columen; theils lang; als: legumen.

In VLAR ist kurz: specular, torcular. Doch hat letzteres Fortunatus lang gebraucht, welches nicht zu imitiren.

In IMEN sind kurz: regimen, specimen.

In ANAR, INAR und VNAR sind lang. Als: lupanar, puluinar, lacunar.

In ER machen Penultimam kurz: coluber, celeber, volucer, alacer, degener, celer. Aber lang sind: cadauer, papauer, saluber.

In ITOR sind kurz: ianitor, portitor, vinitor. Die übrige werden aus ihren Primitiuis erkant. Als: auditor von auditum; genitor von genitum.

In ITAS haben Penultimam kurz. Als: bonitas, castitas, fidelitas.

In GES und TES machen Penultimam lang. Als: ambages, contages, haematites, fortes.

In ALIS, ELIS und VLIS sind lang. Als: aqualis, fidelis, edulis.

In ILIS sind lang, wenn sie von einem Nomine herkommen. Als: ciuilis, herilis, puerilis, senilis, Außer: dapsilis, humilis, pestilis, parilis, aquarilis, fluiuatilis, pluuiatilis, umbratilis.

Die

Die aber von Verbis herkommen, sind alle Kurz. Als:
agilis, facilis, fertilis, fictilis: So auch: Thestylis.

In ARIS sind lang. Als: solāris. Ausgenommen:
bimāris, hilāris.

In ACVS sind Kurz. Als: amarācus, cordiācus, Aegyptiācus, maniācus. Ausgenommen: opācus, merācus.

In ICVS sind Kurz. Als: famelicus, rusticus, fericus, vitricus, maledicus. Ausgenommen: amicus, mendicus, pudicus, apricus, posticus, caprificus, lumbricus, umbilicus. Und die Propria: Albericus, Americus, Andronicus, Henricus, Theodoricus, Vaicus, Caycus *et.*

In IDVS sind Kurz. Als: albidus, sordidus.
Doch die Propria in idus und adus sind lang. Als: Godefridus, Conradus.

In ILVS und VLVS sind Kurz. Als: rutilus, garulius. Die Propria und griechische Wörter sind lang. Als: Getulus, Iulus, Thrasylulus, Aristobulus. Kurz sind: Zoilus, Troilus, Aeschylus.

In ALVS sind die fremde Wörter Kurz. Als: Attalus, Daedalus, Euryalus, Thestalus, Harpalus. Doch sind lang: Pharsalus, Sardanapalus, Symphalus.

In ELVS und OLVS sind die griechische Wörter Kurz, die mit einem *e* oder *o* geschrieben werden. Als: Sthenelus, Aeolus; lang aber, die ein *n* oder *ω* haben. Als: Phaselus, Pactolus.

In AMVS und EMVS sind die fremde Wörter lang. Als: Adamus, Bohemus, Archidamus.

Ausgenommen: Hippodamus, Hippodame.

Lang sind auch die Superlativi in *emus*. Als: potestemus, supremus, extremus.

In IMVS sind Kurz. Als: septimus, decimus, doctissimus, maximus *et.* Nur patrimus, matrimus, opimus, quadrimus, primus sind lang.

In

In ANVS, ENVS, ONVS uud VNVS sind lang.
Als: vrbānus, decānus, ferēnus, patrōnus, ieiūnus.

Kurz sind die griechischen Wörter: Dardānus, Stephanus, Eridanus, Helēnus, Philoxēnus, Antigōnus *cer.* und die Composita von manus. Als: longimānus, centimānus.

In INVS machen Penultimam lang

1) Alle Adiectiua, die von Substantiis lebendiger Dinge herkommen. Als: anserīnus, vitulinus, caninus, equinus, vulpinus, lupinus.

2) Folgende theils Adiectiua, theils Substantiua: clandestinus, intestinus, mediastinus, internecinus, festinus, morticinus, marinus, vicinus, orcinus, peregrinus, inquilinus, libertinus, matutinus, vespertinus, diuinus, puluinus, supinus, cisterninus, genuinus, opinus, adulterinus, inopinus, caminus, catinus, echinus, gelatinus, couinus, collinus, (a colle).

3) Die Distributiua numeralia: bīnus, trinus, quinus.

4) Die Wörter, die eine Verwandtschaft anzeigen, ininus. Als: sobrinus, consobrinus, amitinus.

5) Die Propria und Gentilia. Als: Augustinus, Iustinus, Sibyllinus, Auentinus, Fescenninus, Ticinus, Fucinus, Venusinus, Canusinus, Gabinus, Collatinus.

In INVS aber sind Kurz: 1) alle Adiectiua, die von Substantiis lebloser Dinge herzuzeiten, oder eine Materie bedeuten. Als: faginus, von fagus, crystallinus, adamantinus, coccinus, acinus. Doch funginus, laurinus, sind lang. 2) Folgende Wörter: crastinus, pristinus, pampinus, faricinus, vaticinus, fraxinus, cophinus. Auch sind besser Kurz als lang: diutinus, serotinus (spät) hornotinus, (heurig).

In APVS und OPVS sind lang. Als: Messāpus, Priāpus, Aescōpus, Hyfōpus, Pyrōpus.

In IPVS ist lang: Eurīpus: aber Kurz sind die Composita von πῆς. Als: Oedīpus, polypus, dasypus.

In QVVS machen Penultimam lang. Als: Antiquus, obliquus, iniquus. Aber die Composita von sequor,

sequor, loquor, linquo sind Kurz. Als: Pedistēquus, vanilōquus, reliquus.

In RVS haben Penultimam lang. Als: amārus, sevērus, sincērus, magīrus, papyrus, Epīrus, canōrus, Pelōrus, secūrus.

Doch sind Kurz: Pindārus, cerbērus, camūrus, numērus, humerus, Pierus, acārus.

In OSVS sind lang. Als: oriōsus, vinōsus, generōsus. Die griechische Wörter in SVS machen auch Penultimam lang. Als: Amphrýsus, Valēsus. Kurz ist: Vogēsus.

In TVS machen Penultimam lang. Als: barbārus, magistrātus, facērus, aurītus, crinitus, cornūtus, pollūtus. Ausgenommen arbūtus, und die von kurzen Supinis herkommen. Als: exitus, exercītus, habitus, sonitus *et.* Viētus ist lang und Kurz. Fortunītus ist auch lang und Kurz, wird aber gewöhnlicher Kurz ausgesprochen.

*) Die griechischen Wörter sind aus ihrer Sprache zu beurtheilen. Einige sind Kurz; als: Theocerītus, Herodōrus, Iapētus. Andre lang. Als: Heraclītus, paracletus.

In VVS haben Penultimam lang. Als: furtīvus, sativus, octāvus. Batāvus ist lang und Kurz. Die Compasita von *avis* aber sind allzeit Kurz. Als: proāvus, abāvus, atāvus, tritāvus.

II. Von der Antepenultima.

I. Die Antepenultima wird in den meisten ex Derivatione erkant. Als: Audāculus von audācis; cornīcula von cornēis; vulpēcula von vulpēs; folliculus von foliis; valētudo von valēre; hebetudo von hebetis; munitio von munitum; periculum, von perire; fundamentum von fundatum; principium von principis; petibilis von petitum; pisciculus von piscis; pellicula von pellis.

II. In den ursprünglich griechischen Wörtern ist auf die griechische Schreibart zu sehen. Als in: Sympōsium von

von *συμπρόσιον*; carchesium von *καρχήσιον*; Ephesus von *Εφεσίος*; Marpesius von *μαρπησίος*.

III. Können noch folgende sichere Regeln bemerkt werden.

1) Lang ist die Antepenultima der meisten Wörter

a) in ACEVS, ANEVS, ANIVS, ARIVM, ARIVS, ATILIS, ATICVS. *Als*: rosaceus, subitaneus, Africaneus, pomarium, denarius, aquatilis, aquaticus.

b) in ELIA, ELIVS, ENIVS, ESIMVS. *Als*: contumelia, Cornélius, Cyllenius, centesimus.

c) in YLIVM, IRIVM, ITICVS. *Als*: Conchylium, equirium, Leuiticus.

d) in OLIVM, OLIVS, ONIA, ORIVM, ORIVS, ONEVS. *Als*: Capitolum, Cimolius, acrimonia, tentorium, praetorium, idoneus.

e) in VBIVM, VBRIVM, VLIVM, VLIVS, VRIA. *Als*: Marrubium, manubrium, peculium, Amilius, iniuria.

2) Kurz ist die Antepenultima der Wörter

a) in ACVLVS und ALIVS. *Als*: vernaculus, Macnalius.

b) in ERIVS. *Als*: Tibérius, aethérius.

c) in IBILIS, ILIVM, INIVS, YRIVS, IPVLVS, ITIMVS, ITVDO und DIVS. *Als*: credibilis, auxilium, Flaminius, Assyrius, manipulus, finitimus, solitudo, dimidius, Ovidius. Papÿrius ist lang.

d) in VLENTVS, VRIVS und UVIVS: *Als*: lulentus, Mercùrius, Pacuvius.

Was hier sonst noch könnte angeführt werden, leidet manche Ausnahme. Daher solche Sylben am besten entweder aus den Poeten selbst, oder aus einem Indice prosodico, dergleichen Smerius, noch besser aber Riccioletus verfertigt, zu sehen sind.

III. Von der Quantität der mittlern Sylbe in den Coniugationen.

Reg. 1. Das A, woraus man die Coniugation erkennt, ist allenthalben lang. *Als*: amare, amarem, amabo, amavi etc.

N 9

Ex-

Excepr. Das Dare mit seinen Compositis ist kurz. Als: Circumdäre, venundäre, fatisdäre. So auch: dāmus, dātis, dābam, darem, dabo, date, dato, mit den Compositis, circumdāmus *cer.*

Nur das und da sind lang. (Von dem Praeterito dieses Verbi s. p. 696.

*) Von den Compositis mit do, sind die Composita von vnda wol zu unterscheiden, die alle lang sind. Als: abundäre, exundäre, inundäre, redundäre.

Reg. 2. Das E, woraus die zweyte Coniugation erfant wird, ist lang. Als: Docēre, docērem, docebo *cer.*

Reg. 3. Das E der dritten Coniugation ist kurz. Als: Dicēre, dicērem.

Reg. 4. Das I der vierten Coniugation ist lang. Als: Audire, audirem, auditam. So auch: ibo, quibo, als: circumibo, nequibo. Doch itum (von eo) mit seinen Compositis, ist kurz. S. p. 697.

Reg. 5. Die Personen in AMVS, ATIS, EMVS, ETIS, OTE haben die Penultimam allzeit lang. Als: amāmus, amātis, legāmus, legētis, legitōre *cer.* Nur dāmus, dātis ist kurz. (Reg. 1.)

Reg. 6. Die Personae Praesentis in IMVS, ITIS, ITE sind in der dritten Coniugation kurz. in der vierten lang. Als: Legimus, legitis, legite. Audimus, auditis, audire. In den Anomalis: volo, nolo, malo, sum und possum sind imus und iris auch allzeit lang. Als: velimus, nolimus, malimus, sumus, possumus, velitis *cer.*

Reg. 7. IMVS und ITIS in den Praeteritis sind kurz. Als: amauimus, amaueritis, docuimus, docueritis, legimus, legeritis, audiuius, audiueritis.

So auch im Futuro Indicatiui. Als: amabimus, amabitis; docebimus, docebitis.

Aber im Futuro Coniunctiui sind IMVS und ITIS öfter lang als kurz. Als:

— Vitam dederitis in vndis.

Nec mi aurum posco, nec mi pretium dederitis. Enn.

Et maris Ionii transferitis aquas. Ouid.

Deinde cum millia multa fecerimus. (Phalaec) Catull.

*) Dio

*) Diomēdes glaubt, daß das Futurum Coniunctiui allzeit lang, und dadurch von dem Praeterito unterschieden sey. Aber Probus, Seruius und Valla behaupten, daß beyde lang seyen und nur bisweilen aus Noth corripit würden, welches doch nicht erweislich ist.

Reg. 8. Die Personen in ERAM, ERIM und ERO sind allzeit kurz. *Als:* Amaueram, amauerim. amauero cet.

Reg. 9. Das Imperfectum Indicatiui ist sowohl in allen regulären als irregulären Coniugationen lang. *Als:* Amābam, docēbam, legēbam, audiebam, volebam, ferebam, fiebam, ibam, quibam. Nur potēram ist kurz.

Reg. 10. Die Praeterita in VI haben Penultimam lang. *Als:* petiui, cupiui, quieui.

Die dritte Person des Perfecti Actiui, im Plurali hat allzeit ein langes E. *Als:* Amauerunt, docuerunt, leguerunt, audiuerunt, voluerunt cet.

Reg. 11. Das U in den Coniugationen ist kurz. *Als:* Possumus, volumus, quaesumus cet.

Reg. 12. Die Verba in GO, aus der ersten Coniugation haben gemeiniglich Penultimam kurz. *Als:* Litigo, mitigo, nauigo, remigo, fumigo.

Doch sind lang: caligo, castigo, fatigo, profigo und aurigor.

Reg. 13. Die Deriuata in ILO und VLO sind kurz. *Als:* Ventilō, rutilō, sibilō; ampulō, postulō, cumulō. Und die Deponentia: aemulor speculor, vitulor.

Doch sind lang: compilō, expilō, oppilō, suppilō, wie auch adulor und depeculor.

Reg. 14. Die Verba in VBO sind kurz. *Als:* titulō, acculō. Außer nūbo und glūbo. *Als:* obnūbo, deglūbo.

Reg. 15. In OLOR sind einige lang. *Als:* consolōr, desolōr. Aber hariolōr ist kurz. Praestolōr wird von den meisten vor kurz gehalten. Doch Taubmann gebraucht es lang.

Reg. 16. Die Verba in INO sind kurz. *Als:* Lancino, inquino, destino, fascino cet.

Ausgenommen: propino, sagino, festino, inclino, declino, reclino. So auch: opinor und vulpinor.

Reg. 17. Alle Frequentatiua in ITO sind kurz. *Ms*: clamito, factito *cer*. Die in SO aber sind lang. *Ms*: reuiso.

Reg. 18. Die wahre Meditatiua und Desideratiua in VRIO haben allezeit Antepenultimam kurz. *Ms*: Esurio, esuris; lecturio, lecturis *cer*.

Einige aber in vrio sind keine Meditatiua oder Desideratiua, und haben Antepenultimam lang. *Ms*: Scaturio, scaturis; ligurio, liguris; scalpurio, scalpuris. (S. pag. 92. c)

Reg. 19. Die Diminutiua in ICO sind kurz. *Ms*: Albico, vellico, nigrico, fodico, candico.

Reg. 20. Die Verba in VTIO haben Antepenultimam lang. *Ms*: Balbatio, balbatis; caecutio, caecutis.

Von den Aduerbiis.

Die Aduerbia in ATIM, ETIM, ITIM, OTIM und VTIM machen Penultimam lang. *Ms*: Gregatim, viritum, verbotum, minutum, diertum. So auch actutum. Doch adfatim ist kurz (wiewol es Arator lang gebraucht, welches aber nicht zu imitiren) und perpetim.

Forstiran und Neutiquam sind kurz. So auch die Adverbia in irus und iter. *Ms*: Funditus, caelitus, radicatus; fortiter, gnauiter.

Alioquin und ceteroquin sind lang.

IV. Von der Quantität der mittlern Sylbe in der Composition.

Reg. 1. Wenn in den lateinischen Wörtern der erste Theil der Composition in a oder o sich endet, so ist das a oder o in solcher Sylbe lang. *Ms*: Quare, quapropter, quatenus; primogenitus, controuersus, retrouersus, quandoque, quandocunque, vtröbique *cer*.

Aus:

Ausgenommen: quāsi, hodie, quandoquidem, omitto (ēperio). So auch sacrosanctus und Bardococullus.

Not. In den griechischen Wörtern, wo ein Omicron steht, wird das o corripirt. Als: Argonauta, bibliopola, chirographum, oecōnomus. Wo ein Omega steht, wird es producirt. Als: Minotaurus, geometra.

Reg. 2. Wenn der erste Theil der Composition sich endet auf E, I, U, Y, und keine Präposition ist, so sind diese Sylben kurz. Als: Nefas, nefandus, nefarius, agricola, omnipotens, vniuersus, siquidem, biugus, bipes, quadrupes, ducenti, Polydorus *et.* In duplex kan das u, und in multiplico das ti, propter Positionem debilem lang und kurz seyn.

Except. 1. Aber ein langes E haben: Trēuir, venēficius, videlicet, rēfert (impersonale) ingleichem: nēquam, nēquitia, nēdum, nēquaquam, nequidquam, vefanus, vecors.

Except. 2. Ein lang und kurz E haben die Composita mit facio und den Verbis secundae Coniugationis. Als: Liquēfacio, repēfacio, calēfacio, patēfacio, rarēfacio.

Except. 3. Ein lang I haben: Quilibet, cuilibet, vtrique, plerique, tantidem, quancunque, ibidem, vbiq, vtrobique, scilicet, ilicet, siqua, siquando, sine, crucifigo, und die Composita von dies: bīduum, trīduum, pridie, postrīdie, merīdies) meridianus.

Verisimile, agricultura, agriculor, ludimagister sind eigentlich zwey Wörter, die man völliĝ trennen kan. So auch manūductio.

Except. 4. Ein lang und kurz I haben: Quorīdie, quoridianus, vbivis, vbicunque. Neutiquam wird sicherer kurz als lang gebraucht. (Pöet Gist. p. 83.)

Idem, wenn es das Masculinum ist, wird lang gebraucht, wenn es aber das Neutrum ist, so ist es kurz. Als: Per quod quis peccat per idem punitur et idem.

Von den Praepositionibus in Compositione, siehe p. 595.

V. Von der Quantität der mittlern Sylbe aus der Diminution, oder Abkürzung.

Die Diminution ist eine solche Abkürzung des Wortes, wodurch die Antepenultima, deren Quantität man wissen möchte, Penultima wird, und also aus der Aussprache kan beurtheilet werden. So ist zu ersehen daß e in docuimus, aus docuerim; pi in lapidibus aus lapidi; tu in fortunatus aus fortuna.

Man muß aber auch hier, wie bey der Composition (pag. 594.) der Aussprache gewiß seyn, sonst ist diese Art die Quantität zu finden, ebenfals ganz unsicher.

VI. Von der Quantität der mittlern Sylbe aus der Pronuntiation.

Die Pronuntiation, oder Aussprache, gründet sich in vielsylbigen Wörtern auf den Accent oder Ton, wornach eine Sylbe, wenn sie ausgesprochen wird, entweder steigt oder fällt, als in Dominus steigt die erste Sylbe, die übrigen aber fallen nieder, und werden daher geschwinder ausgeredet. Wenn dieses durch Zeichen sollte ausgedruckt werden, so müßte die steigende Sylbe einen Acutum, und jede fallende einen Grauem haben, als: Dóminus. Im Griechischen ist es auch gewöhnlich worden, den Acutum über eine Sylbe die in der Aussprache steigen soll, zu schreiben. Im Lateinischen aber bleiben überall die Accente weg, und richtet man das Steigen und Fallen der Sylben nach der Gewohnheit in der Aussprache. Allein da diese oft ganz falsch ist, als wenn man sagt: Hélēna für Hélena, Gránicus für Granicus, Thessalónica für Thessalonica: so ist die Beurtheilung einer Sylbe aus der bloßen Aussprache sehr unsicher; ja man merkt mit Recht an, daß sich die Aussprache nach der Quantität, und nicht die Quantität nach der Aussprache richten müsse. Ueberdas läßt sich auf diese Art nur die zweyterle Sylbe in vielsylbigen Wörtern beurtheilen. Denn die dritte vom Ende muß allzeit den Accent haben, sie mag lang oder kurz seyn, wenn die zweyterle Sylbe soll kurz aus-
gez

gesprochen werden. Auch ist in zweysylbigen Wörtern der Ton immer in Penultima, sie mag lang oder kurz seyn, als: *bónus*, *vérus*. Indessen lassen sich doch folgende auf eine richtige Pronuntiatio gründende Regeln geben.

1. Die Penultima eines vielsylbigen Wortes ist kurz wenn der steigende Ton, oder Acutus mit Recht auf die Antepenultimam (sie mag lang oder kurz seyn) gelegt wird, als *légere*.

2. Die Penultima ist lang, wenn sie selbst diesen Ton haben muß, als: *docére*.

3. Wenn man die Penultimam eines zweysylbigen Wortes aus der Pronuntiatio beurtheilen will, so muß per Compositionem eine Sylbe von vornen hinzugethan werden. Als: *seri* in *seribo* ist lang, weil man recht sagt *inseribo*; *su* in *super* ist kurz, weil man sagt *désuper*.

4. Wenn man die Antepenultimam eines Wortes aus der Aussprache wissen will, so muß dieselbe per Diminutionem zur Penultima gemacht werden. 3. E. *ma* in *amarémus* ist lang, weil man sagt *amárem*.

Uebrigens verdient hier noch folgende schöne Anmerkung aus der größern Cieser Poetic (p. m. 88.) angeführt zu werden: *Sciendum est, veteres accuratissime distinxisse inter Accentus et Quantitatem, in ipsa Pronuntiatione, in primis Graecos. Neque enim dixerunt, ut vulgus putat et pronunciat, éremus, trigonus, retrágonus cet. media correpta, sed accentum in Antepenultimam ita collocarunt, ut nihilominus penultimae sua quantitas salva maneret. Vitióssime igitur vulgo hodie pronuntiatur ἀνθρωπος, ánrōpos, cum sit media longa, quam ineptam falsamque prorsus pronuntiationem vel carminum graecorum ratio deregit, explodit et sufficienter refutat. Sed ita pronuntiandum ánrōpos, velut Germani sua polysyllaba efferunt, in quibus penultima est longa ut ánrāgen, uneben, ansehnlich, mitleidig, anmuthig, abholen.*

*) Siehe auch *Sanctii Mineru*. L. IV. C. XIV. p. m. 752. Edit. Amstel. und *Lipsium* de recta pronunt. ling. lat. c. 17.